

Jörg Bartoß und Corinna Becker



Hören



Fühlen

Ich kann Jesus erleben!



Riechen



Schmecken



Sehen

buch+
musik

7 Themeneinheiten zu unseren
5 Sinnen für Jungschar und Freizeit

In unseren Veröffentlichungen bemühen wir uns, die Inhalte so zu formulieren, dass sie Frauen und Männern gerecht werden, dass sich beide Geschlechter angesprochen fühlen, wo beide gemeint sind, oder dass ein Geschlecht spezifisch genannt wird. Nicht immer gelingt dies auf eine Weise, dass der Text gut lesbar und leicht verständlich bleibt. In diesen Fällen geben wir der Lesbarkeit und Verständlichkeit des Textes den Vorrang. Dies ist ausdrücklich keine Benachteiligung von Frauen oder Männern.

Dieses Buch ist entstanden in Zusammenarbeit mit der Kinderzentrale der Liebenzeller Mission (KidZ)



Impressum



1. Auflage 2017
buch+musik ejw-service gmbh, Stuttgart
Printed in Germany. All rights reserved.

ISBN Buch 978-3-86687-177-9
ISBN E-Book 978-3-86687-178-6

Lektorat: buch+musik – Claudia Siebert, Kassel
Umschlaggestaltung: Beate Schmid Grafik Design, Heimsheim
Gestaltung und Satz: Beate Schmid Grafik Design, Heimsheim
Bildrechte Umschlag und Deckblätter: valiza14, Jacek Chabraszewski, eurobanks, Ljupco Smokovski, Sergio Bykhunenko (Fotolia)
Bildrechte Fotos: Jörg Bartoß
Bildrechte Autorenfotos: privat (Bartoß), Fotostudio Compendium, Bad Liebenzell (Becker)
Druck und Gesamtherstellung: Kösel GmbH & Co. KG, Altusried-Krugzell

www.ejw-buch.de

Inhaltsverzeichnis

Einführung	6
Mit allen Sinnen erleben	7
Das Programm und die Arbeit mit diesem Buch	9
☉ Allgemeines zum Programm und seinem Bausteinsystem	9
☉ Übersicht der Einheiten und Programmbausteine	10
☉ So kann eine Kinder- oder Jungcharstunde aufgebaut sein	10
☉ So kann der Tag einer Kinderwoche oder Jungcharfreizeit aufgebaut sein	11

Ich kann Jesus erleben! Biblische Geschichten und Methoden zum Erzählen

Einführung zum Erzählen der Geschichten und zu den Methoden	14
Einheit Körper: Schöpfung (1. Mose 1)	16
Einheit Sehen / Auge: Bartimäus (Markus 10,46-52)	21
Einheit Hören / Ohr: Jesus im Tempel (Lukas 2,41-52)	25
Einheit Riechen / Nase: Maria salbt Jesus (Johannes 12,1-8)	29
Einheit Fühlen / Hand: Die kranke Frau (Markus 5,25-34)	33
Einheit Schmecken / Mund: Hochzeit in Kana (Johannes 2,1-12)	37
Einheit Körper: Wunder / Familiengottesdienst (Psalm 139,14-17)	40

Ich kann Jesus erleben! Anspiele

Einführung zum Anspiel	48
Einheit Körper / Schöpfung: Jamie hat einen einzigartigen Freund	50
Einheit Sehen / Auge: Jamie will auch was sehen	52
Einheit Hören / Ohr: Jamie freut sich, dass ihm jemand zuhört	55
Einheit Riechen / Nase: Jamie ist für seinen Freund da	58
Einheit Fühlen / Hand: Jamie ist mutig	60
Einheit Schmecken / Mund: Jamie läuft das Wasser im Mund zusammen	63
Einheit Körper / Wunder: Jamie ist etwas ganz Besonderes	66

Ich kann Jesus erleben! Kleingruppen und Aktionen zur Vertiefung

Einführung zu den Kleingruppen	72
Einheit Körper: Schöpfung	74
Einheit Sehen / Auge: Ich kann Jesus sehen!	75
Einheit Hören / Ohr: Ich kann Jesus hören!	76
Einheit Riechen / Nase: Ich kann Jesus riechen!	77
Einheit Fühlen / Hand: Ich kann Jesus fühlen!	78
Einheit Schmecken / Mund: Ich kann Jesus schmecken!	79

Ich kann Jesus erleben!

Bausteine für die Programmgestaltung

Spiele

☉ Spiele zu allen Sinnen / Spieleprogramme zum Kennenlernen	82
☉ Spiele Sehen / Augen	84
☉ Spiele Hören / Ohr	88
☉ Spiele Riechen / Nase	91
☉ Spiele Fühlen / Hand	93
☉ Spiele Schmecken / Mund	96

Kreatives

☉ Kreative Fotoaktion zu allen Sinnen	98
☉ Kreatives Sehen / Auge	98
☉ Kreatives Hören / Ohr	101
☉ Kreatives Riechen / Nase	103
☉ Kreatives Fühlen / Hand	104
☉ Kreatives Schmecken / Mund	105

Sonderaktionen

☉ Experimente zur Einheit Körper / Schöpfung	107
☉ Geländespiele	111
· Nachtgeländespiel „Die funkelnde Spur“ zur Einheit Sehen / Auge	111
· Nachtgeländespiel „Hört, hört“ zur Einheit Hören / Ohr	112
· Geländespiel „Wasser in der Savanne“ zur Einheit Schmecken / Mund	113
☉ Badeperlenherstellung zur Einheit Riechen / Nase	116
☉ Ausflug zur Einheit Fühlen / Hand	116
☉ Spieleabend: Partyzeit zur Einheit Schmecken / Mund	117
☉ Familienolympiade zur Einheit Körper / Wunder	119
Ideen für die Dekoration	122

Literaturtipps mit weiteren Ideen zur kreativen Verkündigung und zu den Programmbausteinen

Die Autoren	125
-------------	-----

Downloads zum Buch

Zu diesem Buch können zusätzliche Vorlagen unter www.ejw-buch.de/shop/ich-kann-jesus-erleben.html als digitale Daten heruntergeladen werden. Der Kauf des Buches berechtigt zum Downloaden, Ausdrucken, Kopieren und Verwenden dieser Daten, sofern sie zur Vorbereitung und Durchführung der Inhalte dieses Buches verwendet werden. Eine Vervielfältigung, Verwendung oder Weitergabe darüber hinaus ist ohne Erlaubnis ausdrücklich nicht gestattet.



Übersicht der Einheiten und Programmbausteine

Sinn	Körper Schöpfung	Sehen Auge	Hören Ohr
Thema	Einfach nur perfekt!	Ich kann Jesus sehen!	Ich kann Jesus hören!
Zielgedanke	Ich bin sehr gut gemacht!	Jesus hilft mir!	Ich will auf Jesus hören!
Bibelstelle	1. Mose 1 Schöpfung	Markus 10,46-52 Bartimäus	Lukas 2,41-52 Jesus im Tempel
Methode	Erzählen mit Gegenständen	Anspiel	Tafelbild
Kleingruppenaktion	Dankgebet	Schrift sichtbar machen	Leise hören
Sonderaktion	Experimente zur Schöpfung	Nachtgeländespiel „Die funkelnde Spur“	Nachtgeländespiel „Hört, hört“

So kann eine Kinder- oder Jungscharstunde aufgebaut sein

Treffen der Mitarbeitenden, Gebet		
Offenes Spielen zum Ankommen der Kinder		
Begrüßung mit Singen	(ca. 10 Min)	
Einführung zum Thema mit einem kleinen Spiel oder Aktion aus den Bausteinen zum jeweiligen Sinn	(ca. 5 Min)	siehe ab Seite 81
Anspiel	(ca. 7 Min)	siehe ab Seite 47
Lied	(ca. 3 Min)	
Biblische Geschichte	(ca. 15 Min)	siehe ab Seite 13
Lied	(ca. 3 Min)	
Kleingruppen	(15-20 Min)	siehe ab Seite 71
Bausteine zum Sinn des Tages	(je nach Zeit)	siehe ab Seite 81
Segenslied	(ca. 3 Min)	
Nachbesprechung der Mitarbeitenden, Gebet für die Kinder		

Riechen Nase	Fühlen Hand	Schmecken Mund	Körper Wunder
Ich kann Jesus riechen!	Ich kann Jesus fühlen!	Ich kann Jesus schmecken!	Gott ist genial!
Ich liebe Jesus!	Ich vertraue Jesus!	Jesus kann alles!	Ich bin ein Wunder Gottes!
Johannes 12,1-8 Maria salbt Jesus	Markus 5,25-34 Die kranke Frau	Johannes 2,1-12 Hochzeit in Kana	Psalm 139,14-17
Flaschengeschichte und Ölwunder	Klammerngeschichte	Erzählen mit Flanellbildern oder Klebebildern	Mitmachgeschichte
Gutes tun	Wiegende Weide	Wunderblume	(keine Kleingruppe)
Badeperlenherstellung	Ausflug	Spielerabend: Partyzeit und Geländespiel „Wasser in der Savanne“	Familienolympiade

So kann der Tag einer Kinderwoche oder Jungcharfreizeit aufgebaut sein

Vormittagsprogramm

Singen mit den Kindern	(ca. 12 Min)	
Anspiel	(ca. 7 Min)	siehe ab Seite 47
Biblische Geschichte	(ca. 15 Min)	siehe ab Seite 13
Lied	(ca. 3 Min)	
Kleingruppen	(ca. 30 Min)	siehe ab Seite 71

Nachmittagsprogramm

Verschiedene Bausteine aus den Spielen und Kreativideen oder den Sonderaktionen	(ca. 120 Min)	siehe ab Seite 82, ab Seite 98 und ab Seite 107
---	---------------	---

Abendprogramm

Sonderaktion	(bis 90 Min)	siehe ab Seite 107
Gute-Nacht-Geschichte	(15-20 Min)	



Biblische Geschichten und Methoden zum Erzählen

Ich kann Jesus erleben!

Einheit Körper: Schöpfung

Einfach nur perfekt!

Bibelstelle: 1. Mose 1

Zielgedanke: Ich bin sehr gut gemacht!

Methoden: Erzählen mit Gegenständen

Bei dieser Art der Verkündigung erzählt man die Geschichte mithilfe von Gegenständen. Die Gegenstände können im Vorfeld alle in greifbarer Nähe bereitgelegt werden, z. B. vor der Erzählperson auf dem Boden oder auf einem Tisch daneben. Jeder Gegenstand, der in der Geschichte vorkommt, wird so beim Erzählen neu hinzugefügt. Damit ergibt sich am Ende ein ganzes Bild. In dieser Geschichte hier entsteht die Erde und die Kinder erleben Schritt für Schritt die Schöpfungsgeschichte mit einem großen Finale. Die grau gedruckten Informationen sind Bonusinformationen mit zusätzlichem Hintergrundwissen, das gerade für ältere Kinder (ca. 10 bis 12 Jahre) interessant ist; sie wollen gern immer mehr entdecken.

Material

- optional: Bibel
- Taschenlampe
- große Schüssel mit Wasser
- Steine
- Gras
- Blumen
- optional: Rosenduft (Parfum oder anderes Duftöl)
- optional: Weltkarte
- Bilder von Sonne, Mond und Sternen (Diese können auch gemeinsam mit den Kindern hergestellt werden. Dazu benötigt man dann zusätzlich Papier und Stifte.)
- Fische aus Plastik, Porzellan oder Pappe
- Vögel aus Plastik, Porzellan oder Pappe
- Tiere, z. B. von LEGO®, Playmobil®
- Menschen, z. B. von LEGO®, Playmobil®
- Bild von einem Daumen (z. B. „Gefällt mir“-Icon)



Gegenstand	Erzählung
optional: Bibel	<p>Die Bibel ist ein sehr cooles Buch. Da steht ganz viel drin und immer wieder wird darin von uns Menschen erzählt. Es gibt viele Geschichten von verschiedenen Menschen und es wird jede Menge von Jesus und Gott erzählt. Sehr genial ist, dass darin steht, dass Gott dich und mich liebt. Das erste Mal steht das schon gleich am Anfang, wo beschrieben wird, wie Gott die Welt geschaffen hat, auf der wir leben. Aber wie hat er das noch mal gemacht? Gott hat alles in mehreren Schritten geschaffen und sich alles ganz genau angesehen.</p>
Taschenlampe	<p>In der Bibel steht, dass am Anfang alles leer und dunkel war. Gott wollte aber nicht, dass es dunkel bleibt. Deshalb sollte es ein Licht geben, das schön und hell ist (Taschenlampe anschalten) und das Dunkel vertreibt. Gott nannte das Licht „Tag“ und gab der Dunkelheit den Namen „Nacht“.</p> <p>Das Licht, das wir draußen sehen, ist nicht nur hell, sondern auch super schnell. Es ist fast 30.000 km pro Sekunde schnell! Man spricht von „Lichtgeschwindigkeit“.</p> <p>Ohne Licht wäre kein Leben möglich. Egal was auf der Erde lebt und wächst, es braucht Licht zum Leben. Deshalb ist klar, warum Gott zuerst das Licht geschaffen hat. Gott freute sich darüber und sagte, dass es gut ist.</p>
große Schüssel mit Wasser	<p>Gott wollte aber nicht nur Licht erschaffen. Gott schaute auf die Erde (Schüssel mit Wasser), die erst einmal nur aus Wasser bestand, und erschuf dann den Himmel, den wir erkennen können, wenn wir nach oben sehen. Zwischen dem Himmel und der „Wasser-Erde“ machte Gott eine Luftmasse.</p> <p>Die Luft, die wir einatmen, besteht aus ca. 78% Stickstoff und 21% Sauerstoff. Wenn Luft warm wird, steigt diese nach oben Richtung Himmel, und wenn sie wieder kalt wird, fällt sie nach unten Richtung Erde.</p> <p>Vielleicht denkst du: „Wie langweilig, nur Wasser und Luft ...“ Aber ohne diese Luft könnte hier auf der Erde nichts überleben, daher hat Gott sich das gut ausgedacht und eine perfekte Vorbereitung getroffen für das, was alles noch kommt. Gott freute sich darüber und sagte, dass es gut ist.</p>

Gegenstand	Erzählung
<p>Steine, Gras und Blumen, optional: Rosenduft, Weltkarte</p>	<p>Ein großes Meer ist super zum Schwimmen und Tauchen, aber Gott wollte noch viel mehr erschaffen, an dem er sich freuen konnte. Daher erschuf er das Festland (Steine ins Wasser legen). Er nannte das Wasser „Meer“ und die Felsen „Erde“. Aber so grau und leer wollte er die Erde nicht lassen und erschuf deshalb Gras, Blumen und Bäume (Gras und Blumen auf die Steine legen). Überall duftete es nun nach frischen Blumen (evtl. Duftöl auf die Blumen tropfen) und nach Gras. Das kennt ihr vielleicht, wenn der Rasen zu Hause oder im Park gemäht wird, dann riecht es so gut nach frisch gemähtem Gras.</p> <p>Wenn wir uns die Erde ansehen, besteht sie aus ca. 71% Wasser (also Meer, Flüsse und Seen) und aus ca. 29% Erde (also Festland). Wenn wir alle Teile der Erde zusammenlegen würden, wäre ihre Fläche ungefähr so groß wie der Pazifische Ozean (evtl. eine Weltkarte zeigen).</p> <p>Die Erde, die Gott gemacht hat, ist sogar sehr wertvoll. Guten Boden braucht man, damit Pflanzen und Bäume wachsen können. Gott freute sich darüber und sagte, dass es gut ist.</p>
<p>Sonne, Mond und Sterne</p>	<p>Hell und Dunkel – das hatte Gott schon gemacht. Aber das war ihm nicht genug. So waren der Tag und die Nacht noch viel zu langweilig. Daher überlegte er, wie er das ändern konnte, und was gut zum Tag und was gut zur Nacht passen würde. So erschuf er die Sonne (Bild von Sonne an den Rand der Schüssel kleben), um am Tag zu wärmen und die Erde so richtig hell zu machen. Und er erschuf den Mond und die Sterne (Bilder von Mond und Sternen an den Rand der Schüssel kleben) für die Nacht, die nur so hell sind, dass man etwas sieht, aber trotzdem alle noch schlafen können.</p> <p>Die Sonne ist perfekt von Gott geschaffen worden. Wenn sie ein paar Meter näher an der Erde wäre, würden wir durch ihre Hitze verbrennen. Wäre sie ein paar Meter weiter weg, würden wir auf der Erde erfrieren. Die Sonne hat ungefähr eine Entfernung von 150 Millionen Kilometern zur Erde.</p> <p>Die Sonne und der Mond haben viel Einfluss auf die Erde. Zum Beispiel werden Ebbe und Flut von der Anziehung des Mondes beeinflusst. Wenn wir bei Nacht in den Himmel schauen, hat Gott die Sterne so genial gemacht, dass sie Bilder ergeben und uns sogar die Himmelsrichtung anzeigen. Gott freute sich darüber und sagte, dass es gut ist.</p>

Gegenstand	Erzählung
<p>Fische und Vögel</p>	<p>Nun wurde es endlich Zeit, dass es auf der Erde Leben gab. Daher fing Gott an, die ersten Tiere zu erschaffen. Als erstes machte er Tiere für das Wasser. Es gibt ganz viele unterschiedliche Fische, die im Meer leben (Fische ins Wasser legen) und mit ihren Schwanzflossen perfekt schwimmen können. Es soll sogar einen Fisch im tiefen Ozean geben, der total bunt ist und den kaum ein Menschen sehen kann, es sei denn, er geht sehr tief tauchen. So kreativ ist Gott.</p> <p>Aber nicht nur das Meer sollte Tiere bekommen, sondern auch der Himmel. Deshalb machte Gott auch Vögel (Vögel mithilfe eines Fadens in die Schüssel hängen, mithilfe von Holzspießen in das Bild „stecken“, auf den Rand der Schüssel kleben oder auf die Steine stellen), die durch die Luft fliegen und Leben in den Himmel bringen.</p> <p>Es gibt sehr viele unterschiedliche Vögel und Fische. Der größte Vogel mit einer Höhe von bis zu 2,5 m ist der Strauß; er wiegt bis zu 150 kg. Der kleinste Vogel ist der Kolibri, der nur ein paar Gramm wiegt und etwa 5,5 cm lang ist. Der größte Fisch ist der Blauwal mit ca. 33 m Länge und fast 200 t Gewicht. Er ist auch das größte Tier auf der ganzen Erde!</p> <p>Wie kreativ Gott die ganzen Fische und Vögel gemacht hat! Jeder Vogel und jeder Fisch sieht anders aus. Gott freute sich darüber und sagte, dass es gut ist.</p>
<p>Tiere und Menschen</p>	<p>Aber nicht nur im Wasser und in der Luft sollten Tiere sein. Auch auf der Erde, die Gott geschaffen hatte, sollte Leben entstehen. Und so dachte sich Gott ganz viele Tiere aus (Tiere auf einen Fels mit Gras stellen). Was für Tiere fallen dir ein? (Kinder sammeln lassen) Jedes Tier, das Gott geschaffen hat, hat etwas Besonderes: die einen geben Milch, andere haben besonders viel Kraft oder können Honig herstellen und, und, und.</p> <p>Das größte Landtier ist mit 5 bis 6 m Länge die Giraffe und das schwerste Tier ist mit einem Gewicht von 5 bis 6 t der Elefant. Gott war sehr glücklich, als er das alles geschaffen hatte, aber ihm fehlte da noch etwas: die Menschen (Figuren auf Felsen stellen). Das sollte sein Meisterwerk werden. Er hat also noch die Menschen geschaffen mit ganz vielen Besonderheiten und Extras. Und sagte zu ihnen: „Du sollst der Chef sein von all dem, was ich geschaffen habe.“ Das ist ja Wahnsinn! Gott erschafft alles und schenkt es dann den Menschen.</p> <p>Der Mensch besteht bei der Geburt aus ca. 80% Wasser und das größte Organ des Menschen ist die Haut. Besonders ist auch der Dünndarm: er hat eine Länge von 3 bis 5 m!</p> <p>Der Mensch war für Gott etwas ganz Besonderes.</p>

Biblische Geschichten

Gegenstand	Erzählung
Daumen	<p>Nun war Gott glücklich und schaute sich alles genau an. In der Bibel steht, dass er sich am siebten Tag (heute ist das für uns der Sonntag) von der Arbeit ausruhte.</p> <p>Etwas Besonderes gab es aber noch: Bei allem, was Gott geschaffen hat, hat er gesagt, dass es gut gemacht ist. Nachdem er die Menschen gemacht hatte, war es sehr gut (Bild mit Daumen zeigen). Durch den Menschen wurde die Schöpfung vollständig. Deshalb sagt Gott jetzt über die Schöpfung und auch über dich: sehr gut! Gott hat dich und mich als etwas Perfektes geschaffen. Er wollte nur das Beste für uns. Daher ein dicker Daumen hoch mit dem Siegel „SEHR GUT“! Gott überlegte sich das alles sehr gut und freut sich über dich, weil du in seinen Augen etwas ganz Besonderes bist.</p>

Abschluss mit einem Gebet